

Lasst uns Zukunft machen

Der Mensch hat eine Sehnsucht nach Selbstwirksamkeit und Sinn. Ich denke deshalb sind wir so fasziniert von Greta Thunberg. Sie hat uns einmal mehr gezeigt, dass jede*r Einzelne von uns den Unterschied machen kann. Dass es Sinn macht aufzubegehren, Verantwortung zu übernehmen. Und so haben wir am 20. Sept. die wohl größte globale Umweltdemo der Menschheitsgeschichte erlebt. Das macht mir Mut, gerade heute, wo der rasant fortschreitende Klimawandel und die immer weiter steigende Ressourcenverschwendung zeigen, wie absurd unser Lebensstil ist. Dahinter steht die Frage: **Wie wollen wir künftig leben?**

Immer mehr Menschen wünschen sich Politiker*innen, die mit ihnen neue Wege ausprobieren, auch wenn sie anstrengend sind. Diese Aufgabe nehmen wir GRÜNE gerne an. Wir wollen die politischen Rahmenbedingungen schaffen, die zur Veränderung unserer Lebens- und Wirtschaftsweise ermutigen und wir haben die Konzepte dafür. Bei uns kann jede*r mitarbeiten am grünen Zukunftsentwurf. Durch dieses Versprechen wächst die Zahl unserer Mitglieder weiter und weiter. Hinzu kommen die vielen Menschen, die außerhalb der Parteistrukturen aktiv sind. Ich möchte mich dafür einsetzen ihnen in der Kommunalpolitik eine Stimme zu geben, das bürgerschaftliche Engagement zu fördern, Zukunftsprojekte zu ermöglichen, größt mögliche Transparenz der politischen Entscheidungen zu schaffen.

In unseren Städten und Gemeinden gibt es gute Ansätze die zeigen, wie ein enkeltauglicher Lebensstil aussehen kann: Energie- und Wohnungsbaugenossenschaften, Transition-Town-Bewegungen, Share-Projekte, konsumfreie Begegnungsräume, Alten-WGs, Mehrgenerationenhäuser, Gemeinschaftsgärten, Repair-Cafés, gemeinwohlorientierte Unternehmen und Gemeinden, Solidarische Landwirtschaft... All dies sind Kreativlabore auf dem Weg zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise. Es ist an der Zeit sie aus dem Nischendasein zu holen.

Lasst uns Zukunft machen. Schaffen wir in der nächsten Legislaturperiode mit großen, grünen Fraktionen im Kreis und in den Gemeinden politische Rahmenbedingungen, die nachhaltige Lebensstile, gemeinwohlorientiertes Wirtschaften, umweltfreundliche Mobilität und lebensfreundliche Stadtplanung fördern. So wie es im UN Nachhaltigkeitsziel Nr. 11 als Auftrag formuliert ist: **Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.**

Dafür möchte ich mich mit Euch nun auch im Kreistag einsetzen.
Eure **Birgit**



Birgit Zipfel

aus Neuried
55 Jahre, verheiratet,
2 erwachsene Kinder

Ausbildung:

Dipl. Agraringenieurin
Umweltbildnerin,
Moderatorin
Redakteurin
Fundraising Managerin-FA

Ehrenamt aktuell:

Gemeinderätin Neuried

Gründungs- / Vorstandsmitglied des WIN e.V., für Asyl, Nothilfe und Bürger*innenprojekte

Mitgründerin des Krautgartens Neuried

Arbeitsstationen:

Entwicklung / Einführung von Wertstoffgetrennsammlungssystemen, IGW - Büro München

Redakteurin für die Politische Ökologie, Ökom-Verlag

Freie Mitarbeiterin bei: Ökoprotjekt Mobilspiel, BN-Landesverband, BJR - Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck

Selbständig mit dem Ingenieurbüro ecotopia

Seit 1998 angestellt im Landesverband der GRÜNEN Bayern
Aktuell: Leitung politische Organisations- und Mitgliederentwicklung